

Museen für Demokratie!

Mit einem Metzger in die  
Verfassungsviertelstunde

# Informationen für die Lehrkraft und Verlaufsplan

## Museen für Demokratie!

### Mit Objekten in die Verfassungsviertelstunde

Ausgewählte Objekte aus Museen ermöglichen in nur 15 Minuten einen lebendigen und anschaulichen Zugang zur Bayerischen Verfassung oder dem Grundgesetz. Egal in welchem Fach.

Unsere Materialien können Sie direkt im Unterricht einsetzen. Wählen Sie hierbei je nach Zeit, Jahrgangsstufe oder gewünschter Komplexität einen der Impulse aus oder kombinieren Sie diese.

Weitere Objekte und Themen aus Museen für die Verfassungsviertelstunde finden Sie auf unserer [Website](#).

Kombinieren Sie die Verfassungsviertelstunde mit unserer Reihe [Hier steckt Demokratie drin!](#) in Münchner Museen.

### Mit einem Metzger in die Verfassungsviertelstunde

**Verfassungsbezug:** Grundgesetz, Artikel 3, Gleichheit vor dem Gesetz, Gleichberechtigung; Artikel 12, Recht auf freie Berufs-, Arbeitsplatz- und Ausbildungsstättenwahl

Ziel der Einheit ist es, aus dem Vergleich mit der Antike individuelle und allgemeine Bedingungen für die Berufswahl vor dem Hintergrund von Art. 12 sowie Art. 3 GG bzw. Art. 109 BV bewusst zu machen.

#### Lehrplanbezüge:

FÖS: [Berufliche Orientierung](#); MS: [Wirtschaft und Beruf Klasse 6: Lernbereich 3 Berufsorientierung, Wirtschaft und Beruf M 8 Lernbereich 2 Berufsorientierung, Wirtschaft und Beruf M 8 Lernbereich 2 Berufsorientierung](#); RS: [Berufliche Orientierung, WR8 Lernbereich 5: Berufliche Orientierung](#); GYM: [Geschichte Jahrgangsstufe 6](#), Lernbereich 7: Gesellschaftsordnung im Kleinen: Leben in der Familie (Längsschnitt); WS: [Ökonomische Bildung und Digitale Bildung 7/8 Pflichtlernbereich 8: Sich in der Berufswelt orientieren](#)

**Verlaufsplan:** Auf den nächsten Seiten finden Sie einen möglichen Verlaufsplan für diesen Unterrichtsbaustein.

#### Vertiefende Links:





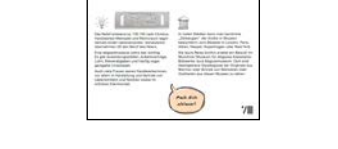
[Informationen zum Relief aus dem Audio-Guide der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden \(Ort des Originals\), 9-minütiger Informationsfilm zum Metzgerhandwerk, der auch Motivationen zur Berufswahl anspricht, Deutsches Fleischermuseum Böblingen,](#)  
[Methode Zeitsprung \(in der Methodendatenbank Xponat\),](#)  
[Methode Mapping \(in der Methodendatenbank Xponat\)](#)



#### Abbildungsnachweis:

**Foto 1: Relief mit der Darstellung eines Fleischers, Abguss**, Maße: Länge/Tiefe: 5 cm; Breite: 103,5 cm; Höhe: 38 cm, Gipsformerei der Staatlichen Museen zu Berlin nach einem Original aus Marmor, um 130 - 150 n. Chr. © Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke München

## Verlaufsplan

Folienvorschau	Ablauf/Impuls	Anmerkungen
	<p><b>Einstieg</b> Die Lernenden erarbeiten die bildliche Darstellung, indem sie je ein Detail nennen.</p> <p>Die folgenden <b>3 Impulse</b> können nach Jgst. bzw. Leistungsniveau der Lerngruppe oder nach individueller Präferenz ausgewählt werden.</p>	<p>Jede Person nennt ein Detail, keines darf doppelt genannt werden. Die Lehrkraft klärt den Begriff Relief.</p>
	<p><b>Impuls 1</b> Die Lernenden vergleichen das Berufsbild Metzger (Handwerk und Verwaltung) früher und heute.</p>	<p>Die Methode Zeitsprung (vgl. Link oben) hilft beim Vergleich der Zeiten. Material: Papier und Stift für Erstellen der Liste / Zeichnung der Unterschiede und Gemeinsamkeiten.</p> <p>Die Frage der Gleichberechtigung in der Berufsausübung fließt mit ein. Die Lernenden tauschen sich über die Ergebnisse in der Klasse aus.</p> <p>Besprechung von Art. 12 (1). Art 3 sollte einbezogen werden.</p>
	<p><b>Impuls 2</b> Die Lernenden überlegen in Partnerarbeit, was für sie bei der Berufswahl bestimmend sein könnte. Die Gewichte dienen als optische Hilfe bei der „Gewichtung“</p>	<p>Die Jugendlichen erkennen individuelle und allgemeine Voraussetzungen und Interessen. Die Besprechung von Art. 12 (1). Art 3 sollte einbezogen werden.</p>
	<p><b>Impuls 3</b> Mit der MindMap erarbeiten die Lernenden in Partner- oder Gruppenarbeit Bedingungen, die sich positiv oder negativ auf ihre Berufswahl auswirken könnten (z.B. Gesetzgebung, Arbeitsmarkt, technische Entwicklungen, Stadt-Land-Gefälle).</p>	<p>Die Methode Mapping (vgl. Link oben) wird angewendet. Material: Papier mind. A3, Marker/Stifte; alternativ: Mindmapping-Software</p> <p>Die Frage der Gleichberechtigung in der Berufswahl und -ausübung fließt mit ein.</p> <p>Besprechung von GG Art. 3 und 12 (1) und (2) sowie BV Art. 109 bezüglich Erwerbszweigs.</p>
	<p><b>Zusatzinformationen zum Objekt</b></p>	

Weitere Angebote des MPZ

 Museums  
Pädagogisches  
Zentrum

[www.mpz-bayern.de](http://www.mpz-bayern.de)

Zentrum für kulturelle Bildung in und mit Museen, getragen vom Freistaat Bayern und der Landeshauptstadt München.



**mpz**  
digital

[www.mpz-digital.de](http://www.mpz-digital.de)

Eine spielerische, multimediale Reise zu Museen und Exponaten sowie Fundgrube für digitale Unterrichtsbausteine mit Such- und Filterfunktion



**xPONAT**

Exponate und Methoden im Museum

[www.xponat.net](http://www.xponat.net)

Methoden-Datenbank für alle, die in der Vermittlung tätig sind. Konkret veranschaulicht anhand exemplarischer Exponate



**MIK** MUSEUM INS  
KLASSENZIMMER

[www.museum-ins-klassenzimmer.de](http://www.museum-ins-klassenzimmer.de)

Datenbank für digitale Angebote bayerischer Museen für den Einsatz im Unterricht



**MUSbi**  
MUSEUMbildet

[www.musbi.de](http://www.musbi.de)

Datenbank für Vermittlungsangebote in Museen in Ober- und Unterfranken, Niederbayern und der Oberpfalz



Auf der nächsten  
seite geht's los!



Nennt reihum  
je ein Detail, das  
euch hier auffällt.

Keines soll sich  
wiederholen!




Das Bild zeigt den Metzger und seine Frau in ihrer Werkstatt.  
Er steht in bequemer Arbeitskleidung am Hackklotz.  
Sie führt auf Wachstäfelchen Buch über die Geschäfte.  
Sie trägt vornehme Gewänder und eine elegante Frisur.  
Ein solches Stein-Bild heißt **Relief**.




Weiter mit Impuls 1, Impuls 2 oder Impuls 3



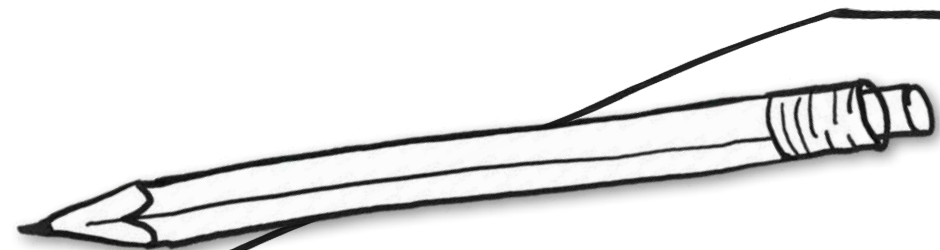


Wie sieht  
die Szene  
in der  
Metzgerei  
heute aus?



Arbeitet in  
Gruppen und führt  
in einer Liste oder  
einer Zeichnung  
Unterschiede und  
Gemeinsamkeiten auf.

Vergleicht  
eure Ergebnisse.





### Artikel 3 GG (Grundgesetz)

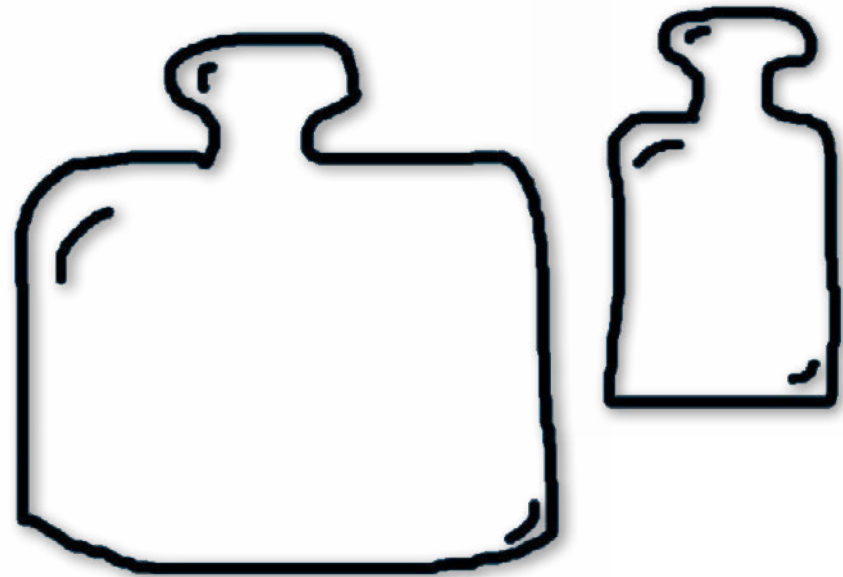
- (1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
- (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

### Artikel 12 GG

- (1) Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen. Die Berufsausübung kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes geregelt werden.

Was wiegt  
für dich schwer  
bei der Berufswahl?  
Was nicht?

Tauscht euch  
zu zweit aus.





### Artikel 3 GG (Grundgesetz)

(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

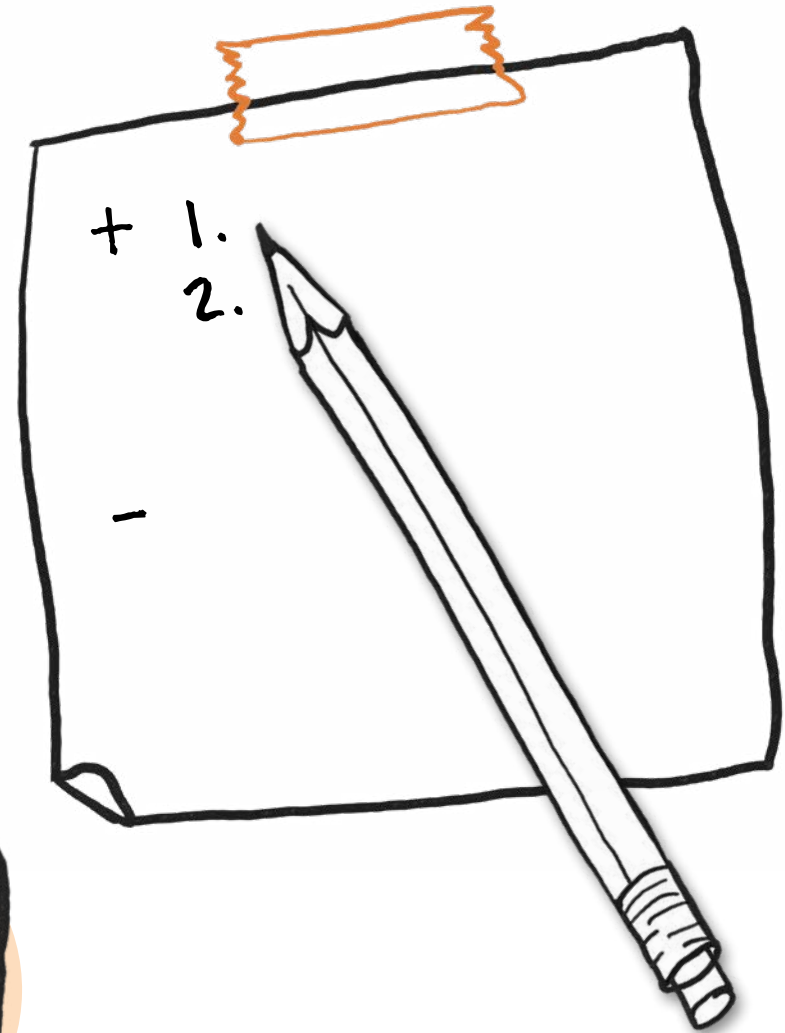
(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

### Artikel 12 GG

(1) Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen. Die Berufsausübung kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes geregelt werden.

Welche Faktoren  
können eure Berufswahl  
positiv oder negativ  
beeinflussen?

Sammelt zunächst  
als Gruppe und erstellt  
dann eine gemeinsame  
Mindmap.





### Artikel 3 GG (Grundgesetz)

- (1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
- (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

### Artikel 12 GG

- (1) Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen. Die Berufsausübung kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes geregelt werden.
- (2) Niemand darf zu einer bestimmten Arbeit gezwungen werden, außer im Rahmen einer herkömmlichen allgemeinen, für alle gleichen öffentlichen Dienstleistungspflicht.



Das Relief entstand ca. 130-150 nach Christus. Handwerker-Werkstatt und Wohnraum lagen damals direkt nebeneinander. Handwerker übernahmen oft den Beruf des Vaters.

Eine abgeschlossene Lehre war wichtig. Es gab Ausbildungsstätten, Arbeitsverträge, Lohn, Steuerabgaben und häufig sogar geregelte Urlaubszeit.

Auch viele Frauen waren Handwerkerinnen, vor allem in Herstellung und Vertrieb von Lebensmitteln und Textilien sowie im örtlichen Kleinhandel.



In vielen Städten kann man berühmte „Zeitzeugen“ der Antike in Museen bewundern: zum Beispiel in London, Paris, Athen, Neapel, Kopenhagen oder New York.

Die teure Reise dorthin ersetzt ein Besuch im Münchner Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke, kurz Abgussmuseum: Dort sind detailgetreue Gipsabgüsse der Originale aus Marmor oder Bronze von Menschen oder Gottheiten aus diesen Museen zu sehen.

